

**U.A.M.O.**

(Urban Art and Media Organisation) e.V.  
existiert als gemeinnütziger Verein seit 2003.  
Der Verein hat den Zweck, Arbeiten und  
Projekte junger bildender Künstler zu unter-  
stützen. Alljährlich veranstalten wir das  
UAMO Festival in München (erstmalig 2004).



EINKAUFSZETTEL DABEI?

LOS GEHT'S!

DU BIST DRIN UND SCHON GLÄNZEN DEINE AUGEN.  
DIE PRODUKTE SIND VIELVERSPRECHEND.

WAS NUN?

DAS HABE ICH SCHON.

DANN SIEHST DU ES:

ES IST NEU.

ES IST SCHÖN.

ES IST...

CHEAP LIKE WOW!

ICH WOLLTE ES SCHON IMMER HABEN.

NIMM ES!

KAUF ES!

BETE ES AN!

## UAMO. WER BRAUCHT'S?

**J.B.:** Die Stadt München. Es gibt in München zahlreiche Galerien, einige Megainstitutionen und 2,5 Ofräume. Aber ein Festival für zeitgenössische Kunst gibt es bisher nicht. UAMO versucht – je nach Festivalthema – Arbeiten eine Plattform zu bieten, die in der vorhandenen Münchner Kunstlandschaft kaum Platz haben.

## WAS UNTERSCHIEDET DAS UAMO FESTIVAL VON ANDEREN KUNSTFESTIVALS?

**J.B.:** Der Verein UAMO (Urban Art and Media Organisation) beschäftigt sich mit der urbanen Wirklichkeit. Diese wird mehr und mehr an Bedeutung gewinnen. Speziell die kreativ/künstlerische Auseinandersetzung damit unterscheidet das Festival von anderen Festivals. Jedes Jahr wird (insofern die Finanzierung des Festivals gesichert ist und Räume vorhanden sind) ein entsprechendes Thema gewählt. Das UAMO Festival fand zum ersten Mal 2004 statt. UAMO gibt auch jüngeren Kreativen und Künstlern eine Plattform, die Sie ansonsten evtl. nur durch jahrelanges pseudointellektuelles Gerede bei Galerie-Sektvernissagen erhalten können. Das langweilt nicht nur, sondern fördert im negativen Sinne auch die Abgrenzung der Kunst vom alltäglichen Leben.

## WIE VERLIEF DER PROZESS DER BEWERBUNG? WIEVIELE BEWERBER GAB ES UND WOHER KAMEN DIESE?

**J.B.:** Es wurden alle deutschen und zahlreiche europäische sowie aussereuropäische Kunsthochschulen und andere Institutionen über das Festival informiert. Dies hatte zur Folge, dass 2008 mehr als 250 Bewerbungen eintrafen.

Aus Deutschland, Spanien, Grossbritannien, Türkei, Norwegen, Italien, Österreich, Schweiz, Schweden und den USA wurden Bewerbungen zunächst über das Internet geschickt.

Alle Bewerber sollten zu dem Thema „CHEAP LIKE WOW“ Arbeiten einreichen. Aufgrund des Budgets wurde das Screening eingerichtet, bei dem auch Arbeiten ausländischer Künstler gezeigt werden. Vielleicht können wir irgendwann auch Flüge und Transportkosten bezahlen – für das Festival 2008 schien es uns die beste Alternative auf die Screeninglösung zurückzugreifen.

## CHEAP LIKE WOW COPY & PASTE INTERVIEW

## WIE SOLL ES MIT DEM FESTIVAL WEITERGEHEN?

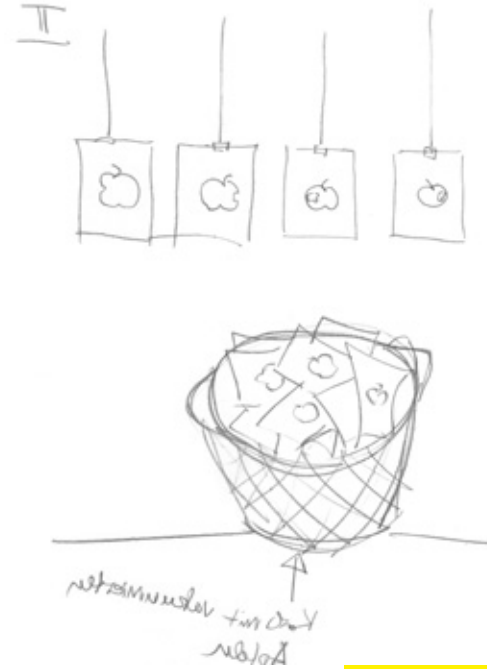
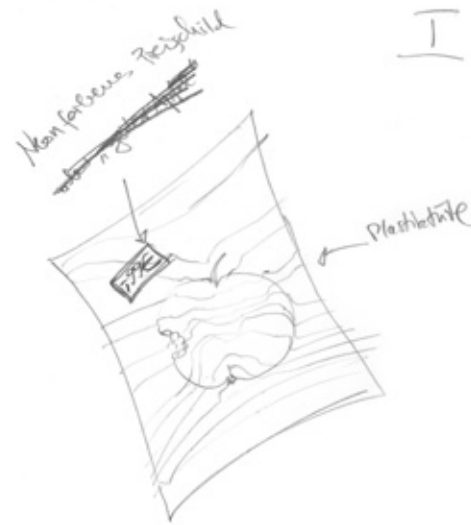
**J.B.:** Dank der Unterstützung des Kulturreferats konnte 2008 das UAMO Festival wieder in den Kunstarkaden durchgeführt werden. Es ist – im Gegensatz zu anderen Städten – in München aufgrund von Platzmangel nicht einfach, Räumlichkeiten für eine Veranstaltung wie das UAMO Festival zu finden. Was die Finanzierung 2008 betrifft, hoffen wir auf Spenden bzw. entsprechende Erlöse durch Katalog- und Getränkeverkauf. Wir wünschen uns natürlich, dass es auch die nächsten Jahre möglich sein wird, das UAMO Festival zu veranstalten. Das geht nur mit dem vorhandenen Enthusiasmus aller Mitglieder des UAMO e.V. und entsprechender Unterstützung von Ausserhalb.

# AUSSTELLUNG

**MC APPEL**  
**DANA LUERKEN** (DE) INSTALLATION  
**BUY 4 FREE**  
**FRED SCHNEIDER** (DE) MALEREI  
**TAKE IT AND LIVE WITH IT**  
**ISABELL KAMP** (DE) COLLAGE  
**RAINGIRL**  
**JON TORRE** (DE) COLLAGE/MALEREI  
**OHNE TITEL**  
**NOEM HELD** (DE) GRAFIK  
**SEHEN UND GEGEHEN**  
**WERDEN**  
**RENATO RILL** (DE) INSTALLATION  
**SCHWARZER BLOCK**  
**EINSTEIGER-KIT**  
**SEBASTIAN PERDIGHE** (DE) OBJEKT  
**SWEET DREAMS**  
**ARE MADE OF THIS**  
**ALAN ROCKBURN** (DE) INSTALLATION

**SKULPTUR # 15**  
**EDUARD KLEIN** (DE) OBJEKT/SKULPTUR  
**MEGABILLIG**  
**GABRIELA JOLOWICZ** (DE) GRAFIK  
**DREI NEUNUNDNEUNZIG**  
**ADRIAN SCHOBER** (DE) MALEREI  
**MINIBURGER**  
**AIKO OKAMOTO** (DE) ZEICHNUNG  
**QUALITÄTS-**  
**KONTROLLE**  
**CHRISTIAN LEITNA** (DE) GRAFIK  
**ALIVE**  
**CLEMENS BEHR** (DE) INSTALLATION  
**SCHLARAFFENLAND**  
**LIOPA ABRELL** (DE) INSTALLATION  
**VERSTÄNDIGUNGS-**  
**BRÜCHE**  
**MAX ERBACHER** (DE) OBJEKT  
**FALTSHEMA VENEZIA**  
**MICHAEL GRÜDZIECKI** (DE) INSTALLATION

**SUBJECT#1**  
**SUBJECT#2**  
**SUBJECT#3**  
**SPAMLOVE.COM** (DE) OBJEKT  
**OHNE TITEL**  
**LISA MEIER** (DE) COLLAGE  
**DIE WELT**  
**ZUM SPOTTPREIS**  
**EVELINE SENN U.**  
**FRANCESCA CAMENZIND** (CH) INTERAKTIVE KUNST  
**CHEAPLIKEWOW.COM**  
**DANIEL DIACZUN**  
**DANIEL RUST**  
**JOSEPH DEADY** (USA)  
UAMO / UNIVERSITY OF CINCINNATI  
AUSTAUSCHPROJEKT UNTER DER LEITUNG  
VON PROF. RICHARD CAWOOD  
**SEEDMAN** (UK), OBJEKT  
**MITCHELL ROBINSON**  
**GLAMOUR** (UK) COLLAGE  
**REBECCA WOMBELL**  
**„WILD WEST“**  
**„WILD WEST II/2“**  
**HANNA MATTES** (NL) FOTOGRAFIE



Äpfel werden einmal abgebissen, golden angesprüht, vakuum-sicher eingeschweisst und als Ware feilgeboten. Kritische Anspielung sowohl auf Apple Macintosh, welche unter den Personal Computern nicht zur Billigware gehören, sondern zum „Must-Have“ Luxus als auch auf Lebensmittel als Billigware, für welches der deutsche Durchschnittsbürger nicht mehr als ca 13Prozent seines Einkommens ausgeben will (in den 50er Jahren war es noch ca die Hälfte des monatlichen Einkommens).

# MC APPEL DANA LUERKEN (DE) INSTALLATION

**BUY 4 FREE**  
**FRED SCHNEIDER**  
 (DE) MALEREI

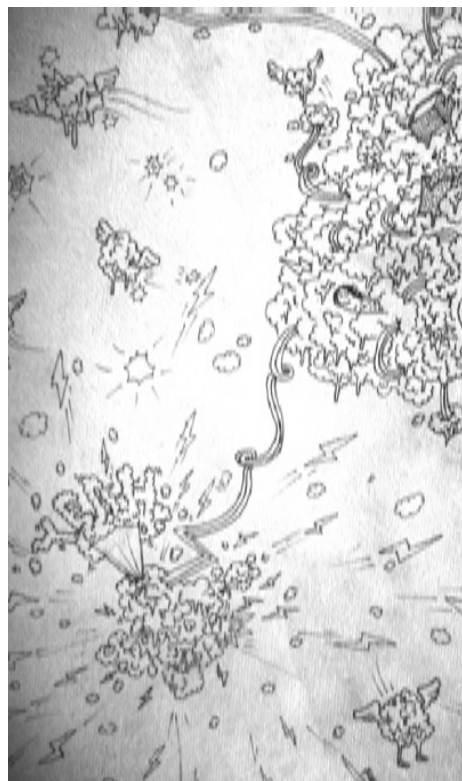


Wie im Ramsch des Konsumalltags alle Mittel der Gesellschaftserniedrigung in Kauf genommen werden, ist im Gemälde „Buy for free!“ von Fred Schneider nun die Kunst an der Reihe, sich zu prostituieren. Wie der blanke Busen einer ansonsten verhüllten, käuflichen Frau, sucht das urbane Lebensgefühl, ausgedrückt durch Graffiti-Tags auf Leinwand, den Weg aus seiner schnöden Verpackung. Es preist sich an, ohne dabei vollends sichtbar zu werden. Ohne dabei die ganze Wahrheit preiszugeben. Dass nichts umsonst ist, schon gar nicht hier – in der Stadt. Alles ist kostenlos, aber man muss es bezahlen. Die Slogans auf dem dekorierten Äußeren bestimmen über die Wertigkeit des Inhalts: Gefällt dir der Busen? Na, dann nimm ihn dir! Nimm dir das ganze! Nimm dir die ganze Frau und die Stadt gleich noch mit dazu. Kauf die Stadt, sie ist umsonst! Kauf Dir die Stadt, sie ist umsonst! Und sie gehört Dir!

**TAKE IT AND LIVE WITH IT**  
**ISABELL KAMP**  
 (DE) COLLAGE



„TAKE IT AND LIVE WITH IT“ beschreibt die Figur im täglichen Umgang mit Produkten als kaum ablösbaren Prozess; ein in sich wiederholender Zyklus.



**SEHEN UND GEGEHEN WERDEN**  
**RENATO RILL**  
 (DE) INSTALLATION



Installation mit Videoperformance. Dokumentiert über Video wird der Reinigungs und Konservierungsprozeß von den präsentierten Multiples (in Formalin eingelegte Schweine-Augen).



**SCHWARZER BLOCK**  
**EINSTEIGER-KIT**  
**SEBASTIAN PERDIGHE**  
 (DE) OBJEKT

Alle Menschen die ein besseres Leben wünschen sollen aufstehen - guten Aufstand!!!

Nur eine Bewegung kann etwas bewegen. Deshalb hier der nicht ganz (oder doch) ernstgemeinte Aufruf endlich Farbe zu bekennen. Position beziehen, sich politisch outen oder doch nur mit dem randalierenden Mob pöbelnd durch die Strassen ziehen und in der Masse Schutz suchen. Alternativ auch für den Alt 68'er zum ins Ikea Regal stellen, und wie den einstigen Aktionismus verstauben lassen. Und das ganze für unschlagbar günstige 29,99 €

Das „Schwarzer Block Einsteiger-Kit“ enthält:

- Einwegwurfgeschoss
- Propagandamaterial
- Molotov-Bauanleitung
- Vermummungsequipment
- T-Shirt

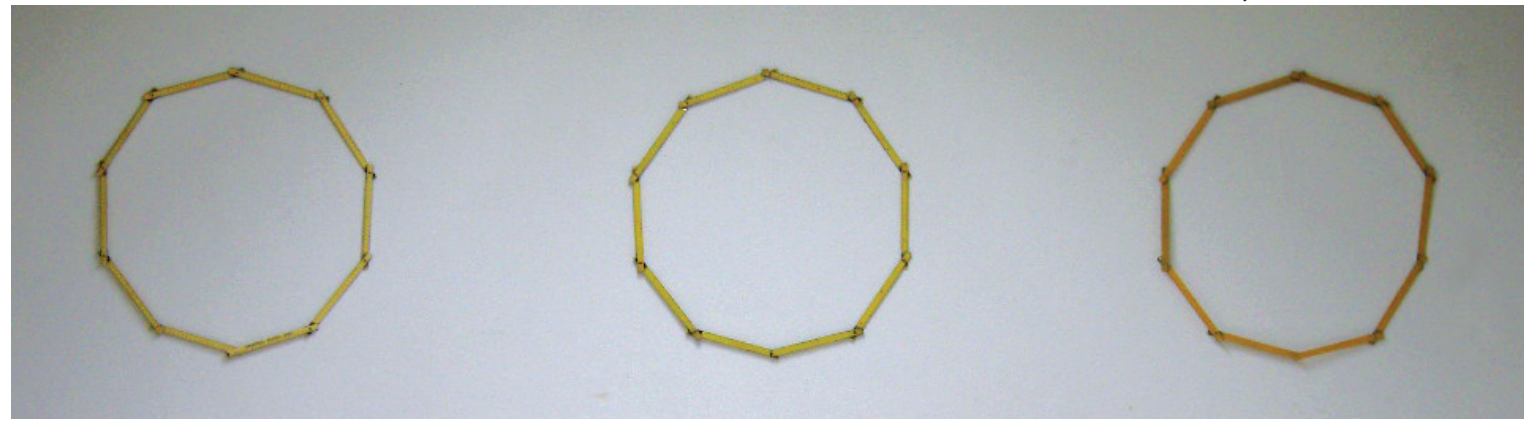
**SWEET DREAMS  
ARE MADE OF THIS**  
ALAN ROCKBURN  
(DE) INSTALLATION



Überdimensional großer schwarzglänzender latex busen, stilisiert, very fetisch, in kopfhöhe gehängt mit rücken zu wand



**SKULPTUR # 15**  
EDUARD KLEIN  
(DE) OBJEKT/SKULPTUR

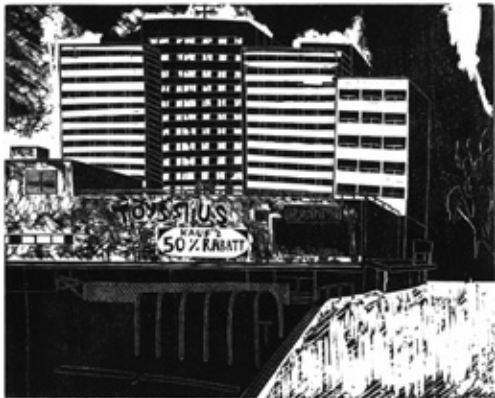


Ich arbeite mit preisgünstigen, industriell gefertigten Gebrauchsgegenständen, wie man sie in Kaufhäusern oder Baumärkten finden kann. An den Materialien nehme ich keine Transformationen vor, sodass sie nach ihrer temporären Umfunktionierung zu Kunstobjekten wieder in ihren alltäglichen Kontext überführt werden können. Es entstehen keine bleibenden Spuren, die auf ihre kurz zuvor noch ausgeübte Funktion verweisen würden.

Mich interessiert die Flüchtigkeit des Aufeinandertreffens dieser banalen Dinge und wie sie neben ihrer ursprünglich vorgesehenen Nutzungsbestimmung nur durch einen minimalen „Eingriff“ eine poetische Qualität entfalten.

Bei den Arbeiten handelt es sich um Readymades, wobei mein Interesse auf die skulpturalen, narrativen und fragilen Momente der einzelnen Objekte fokussiert.

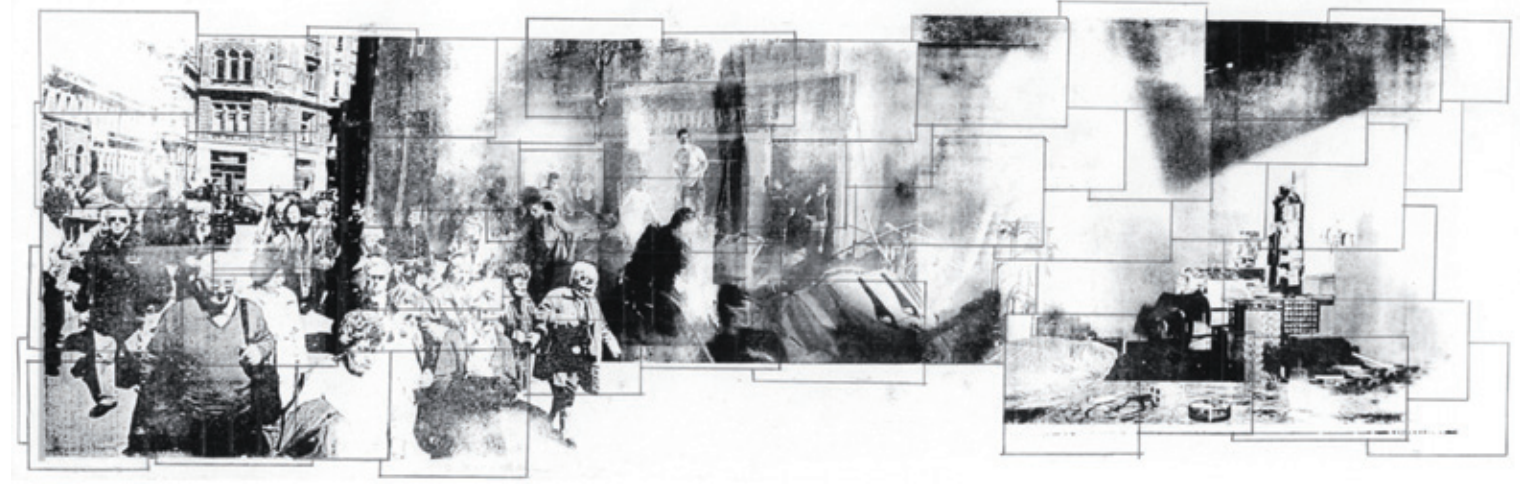
**MEGABILLIG**  
**GABRIELA JOLOWICZ**  
(DE) GRAFIK



**DREI NEUNUNDNEUNZIG**  
**ADRIAN SCHOBER**  
(DE) MALEREI

auszug aus der holzschnitt-serie „megabilig“. zeigt leute, szenen aus salzgitter, leipzig und braunschweig

Nichts ist unmöglich, Freude am Fahren, weil Sie es sich wert sind, just do it, jede Woche eine neue Welt, connecting people, sind sie zu stark bist Du zu schwach, sonst nichts...



fragmente in form von s/w fotokopien aus persönlichen und öffentlichen bildarchiven verschmelzen mittels einer collage zu einer fast surrealistischen komposition. das entstandene motiv wird wieder in seine ursprünglichen teile (din A4/ din A3) zerlegt und ergibt durch die hängung die gesamte collage\_\_\_\_\_der prozess (einfache handgeschnittene bildausschnitte, vergrößerte/verkleinerte kopien) prägen das ergebnis.

Du bist einzeln verpackt, gefangen, kannst nicht raus von deinem Plastikpalast.

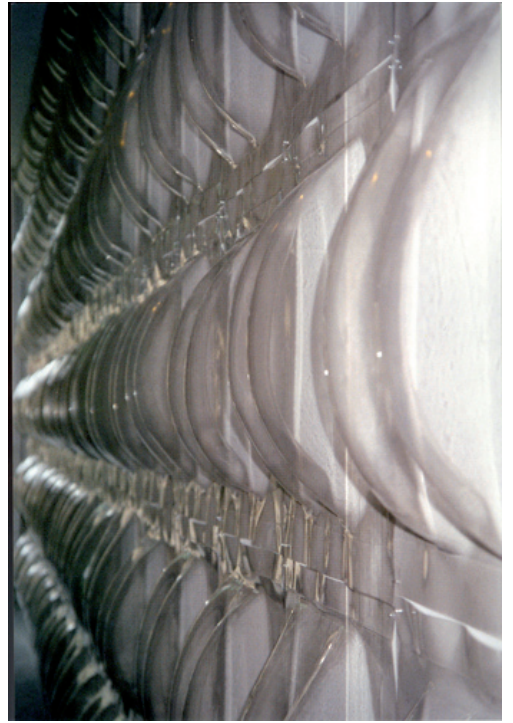
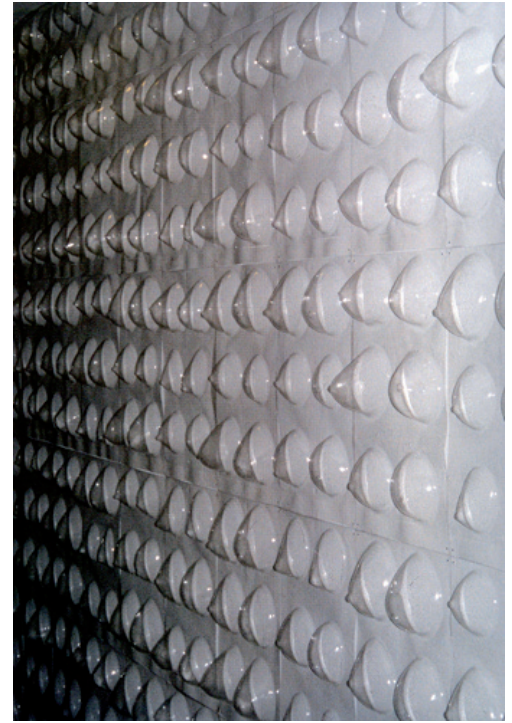


**ALIVE**  
**CLEMENS BEHR**  
(DE) INSTALLATION



„Boa.Was issn das da?“  
 „Keine Ahnung“  
 „Papkartons, oder?“  
 „Ja und Müllsäcke,ne?“  
 „Joa“  
 „Und wie hält das da an der Decke?“  
 „ Hm irgendwie mit dem Kleber da, oder?“  
 „ Ja sieht nicht sehr stabil aus.“ ...  
 „Is auch eher so spontan improvisiert, ne?“  
 „Ja, und sieht auch irgendwie billig zusammengeschustert aus.“  
 „Joa, aber schön isses“

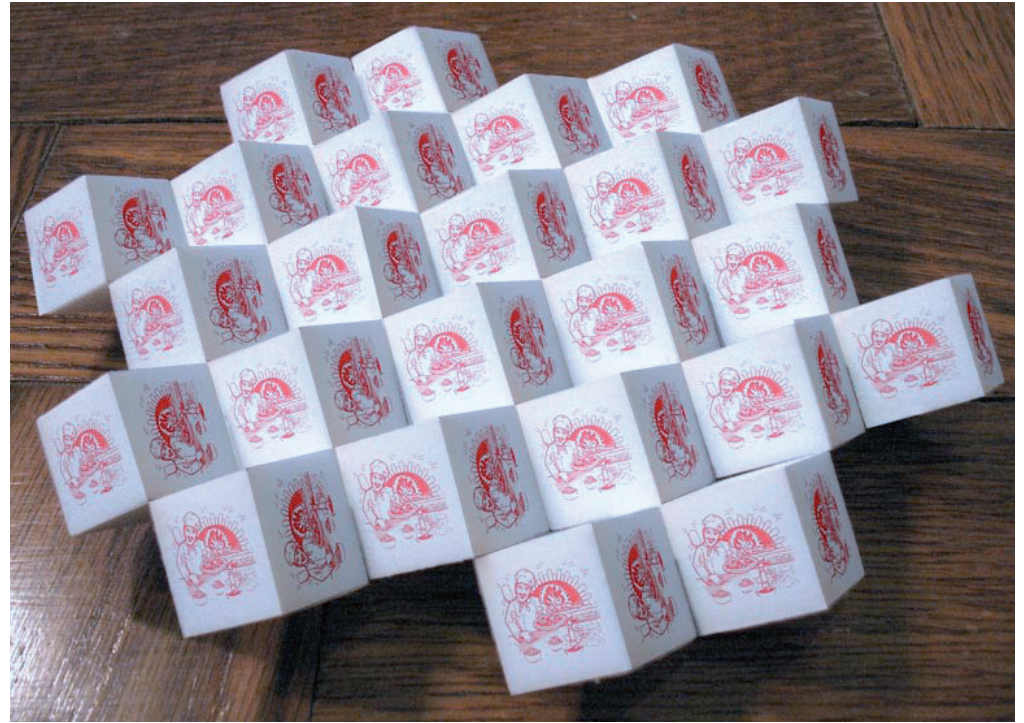
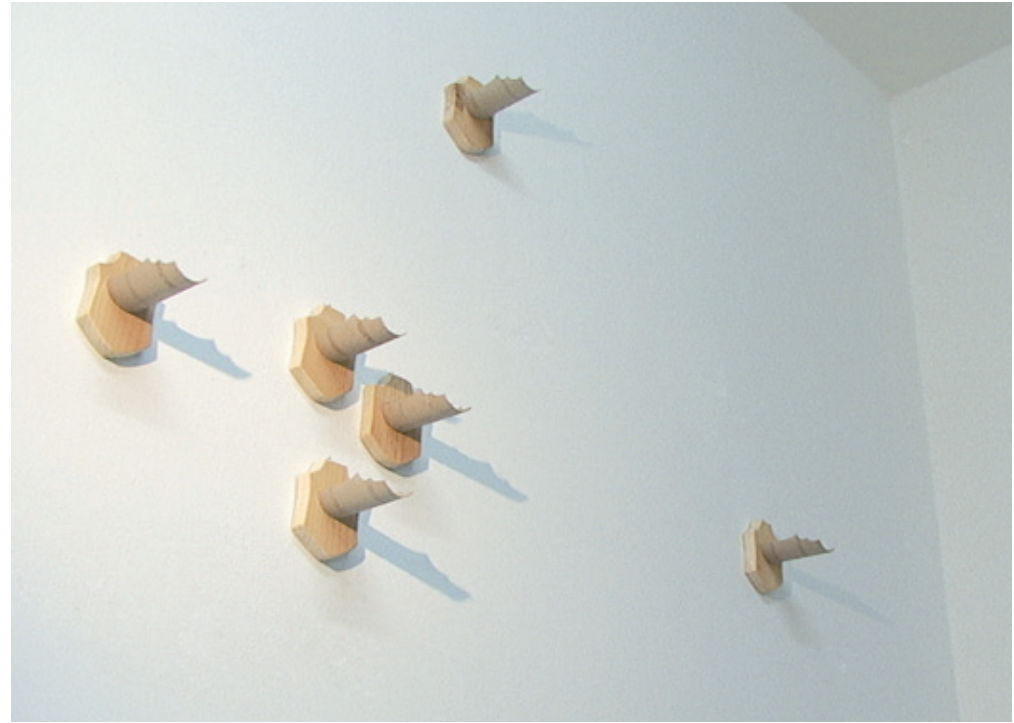
„YO! ENDGELI!“



**SCHLARAFFENLAND**  
**LIOMA ABRELL**  
(DE) INSTALLATION

Schlaraffenland ist eine Rauminstallation aus tiefgezogenen PVC-Brüsten und Pos. Es ist eine Auseinandersetzung unserem Schönheitskult und den daraus resultierenden Schönheitsoperationen. Schönheit und das daran vermeintlich gekoppelte Lebensglück wird somit zu einer Geld- und Preisfrage. = Lebensglück war noch nie so billig wie heute

**NEUN ROSEN  
UND EIN LUDER**  
**MAX ERBACHER,**  
(DE) OBJEKT



**FALTSHEMA VENEZIA**  
**MICHAEL  
GRUDZIECKI**  
(DE) INSTALLATION

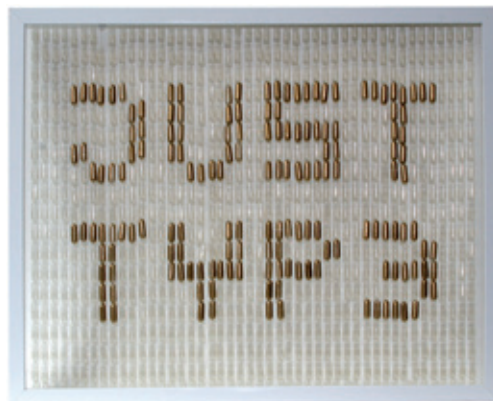
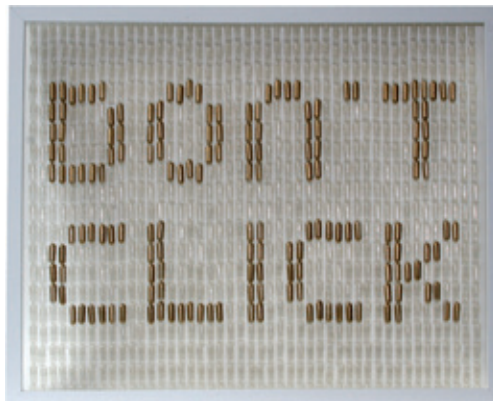
Installation  
Material: Holz, Pappe, Leuchtstoffring  
Maße: variabel



**SUBJECT#1**  
**SUBJECT#2** **SUBJECT#3**  
**SPAMLOVE.COM**  
 (DE) OBJEKT



gold leaf on glass



1748 gelatine capsules



**OHNE TITEL**  
**LISA MEIER**  
 (DE) COLLAGE

\*THE DAY \$TART\$  
 \*I B00T UP MY COMPUT3R  
 \*I KNOW IT WILL B3 TH3R3 AGAIN

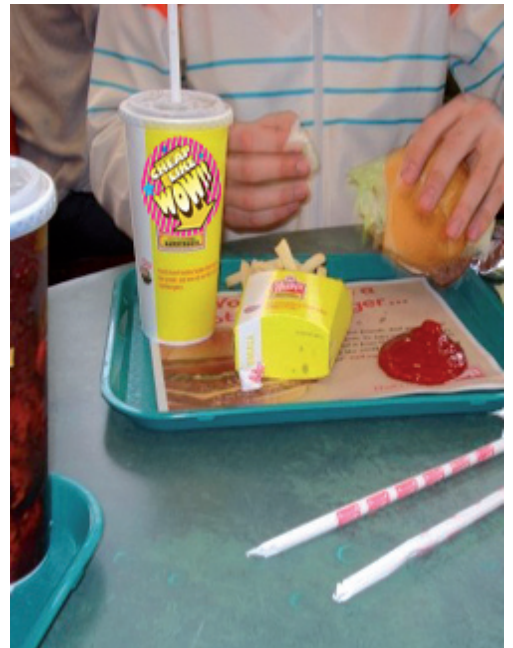
\*I AM WAITING FOR IT  
 \*\*\*\*TH3R3 IT IS

\*I \$33 TH3 D3L3T10N  
 \*DONT D3L3T3 IT

\*U\$3 IT!

\*LOV3 IT!

**DIE WELT  
ZUM SPOTTPREIS**  
**EVELINE SENN**  
**FRANCESCA CAMENZIND**  
 (CH) INTERAKTIVE KUNST



**CHEAPLIKOWOW.COM**  
**DANIEL DIACZUN**  
**DANIEL RÜST**  
**JOSEPH DEADY**  
 (USA)

UAMO / UNIVERSITY OF CINCINNATI  
 AUSSCHUSCHPROJEKT UNTER DER LEITUNG  
 VON PROF. RICHARD CAWOOD

cheaplikewow.com is a collaborative project of 3 students at the university of Cincinnati and German design company TREIBSTOFF. The idea of the site is tag anything we find cheap in cities across Europe and USA and document it on the site.

Die interaktive Aktion „Die Welt zum Spottpreis“ bietet Unerschwingliches und Skurriles zum Spottpreis an. Da gibt es beispielsweise den Ur-Bayer zu kaufen, den tiefsten Punkt des Meeres, die Wüste Gobi, einen Chinesen, die Nase von Depardieu, Knut oder die ideale Hausfrau. Aus gesammeltem Bildmaterial (Illustrierte, Ansichtskarten, etc.) fertigen wir kleine magnetische Bildobjekte an. Das Angebot variiert zwischen poetischen, gesellschaftlichen und politischen Motiven. Der Preis ist Verhandlungssache. Einen Cent aufwärts muss der Kunde aufbringen um ein Objekt zu erstehen. Der (Kauf-)Wert und die Absichten mit dem erstandenen Gut werden im Gespräch evaluiert. Zum Kauf wird ein Kaufvertrag ausgehändigt mit Garantie, Rückgaberecht, Umtausch innert 30 Tagen etc.. Augenzwinkernd verweist die Aktion auf die Käuflichkeit der Welt.

**SEEDMAN**  
**MITCHELL ROBINSON**  
 (UK) OBJEKT



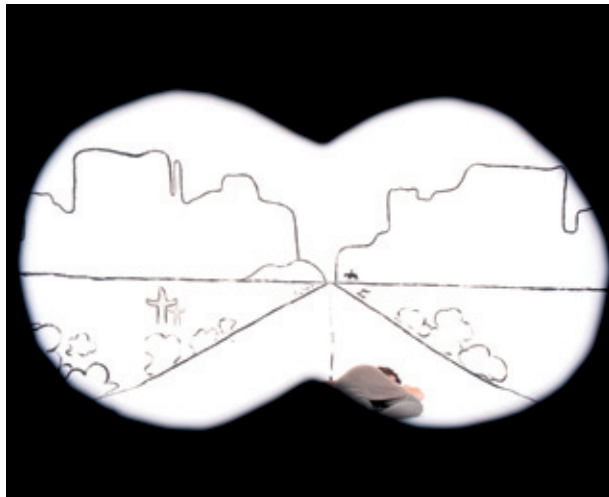
Seedman. Cute, unsettling, tragi-comic. This little man (formed from cast bird seed) feeds the birds and, in the process, dies. Born to die, death feeds life... cycling into infinity. A sobering thought and a garden ornament.

**GLAMOUR**  
**REBECCA WOMBELL**  
 (UK) COLLAGE



Cutting down through the layers of cheap women's magazines. Exposing the content beyond the surface. This work explores modern female ideals (the ideals that women hold, and the ideals about them) and encourages enchantment in a disconnected self-appraisal. Details that are domestic and lo-tech in form become appropriated in their surface and stories. The found object is nostalgic and in shadow. Through a new interpretation these obscured artefacts become re-enchanted: what was once a trace of day to day urbanity becomes magical and glorious. Including an intimate, yet alien tactility through intervention with the surface fragments connects between universal and private mythology. This effort to entice the viewer's interpretation of the work blurs the definition between content and process.

„WILD WEST“  
 „WILD WEST II/2“  
 HANNA MATTES  
 (NL) FOTOGRAFIE



Im Mai 2007 fuhr ich nach Monument Valley, dem berühmten Nationalpark in Arizona. Dieser wurde so oft als Westernkulisse benutzt, dass die Landschaft mittlerweile nicht mehr von dem Filmgenre zu trennen ist.

Cowboy und Pferd sind zwei essentielle Attribute des Westernfilms. Monument Valley scheint die dritte benötigte Komponente zu sein, um als Film dem Genre zugeordnet werden zu können.

In „Wild West“ wollte ich selbst den Cowboy darstellen und die Landschaft war nicht mehr weit. Um mein Foto komplett zu machen, baute ich ein Pferd und brachte es auf der Rückbank meines Autos an seinen Bestimmungsort.

Zurück in Amsterdam, drehte ich das ganze um. Ich baute mit so wenig Mitteln wie möglich eine Kulisse von Monument Valley und fotografierte mich darin. „Wild West II/2“ ist der Spaghettiwestern-remake von „Wild West“.

In beiden Fotos beschäftigte ich mich mit den Charaktereigenschaften des Western und Spaghettiwestern und der Rolle des Betrachters. Authentizität und Wiedererkennung spielen in meiner Bearbeitung eine wichtige Rolle.

VIDEO  
 SCREENING

4.99 € - GANZ ENTSPANNT  
 TRICKES (DE)

UNTITLED / # 19  
 STEFAN RIEBEL (DE)

MASTERMAX  
 MATTHIAS FRITSCH (DE)

PINK FLASH  
 LUKAS STOPCZYNSKI (DE)

CEPHALOPODA  
 (KOPFFÜSSER)  
 JOE IMAGE (DE)

WOLFEN NORD  
 HAGEN WIEL (DE)

NO FAIR TRADE -  
 NICHT FAIR GEHANDELT  
 BARBARA TROST (DE)

DECONSTRUCTED  
 NEW TECHNOLOGY  
 PAUL MATOSIC (UK)

UNTITLED  
 ALEX PEARL (UK)

IN MY BEAUTYFULL  
 DREAMS  
 FILIPPOS TSITSOPOULOS (OCCAM RAZOR) (ES)

SUPERHERO  
 JOHNNY AMORE (DE)

**4.99 € - GANZ ENTSPANNT**  
**TRICKES**  
(DE)



**MASTERMAX**  
**MATTHIAS FRITSCH**  
(DE)

Für eine Werbung wird ein 3 sec. Werbeslogan gedreht, den eine junge Frau mit Bohrmaschine in der Hand direkt in die Kamera sprechen soll. Aus dem Off bekommt sie dafür Regieanweisungen. Während der ca. 25 Wiederholungen unterbricht sie sich, lacht, flucht und bekommt Routine. Für einen Moment sehen wir die bekannte Werbeästhetik doch gleich darauf schwenkt es wieder zurück zur Realität des Shootings.

**UNTITLED / #19**  
**STEFAN RIEBEL**  
(DE)



**PINK FLASH**  
**LUKAS STOPCZYNSKI**  
(DE)

PINK FLASH , eine legende aus stuttgart zeigt , wie man das leben genießt

**CEPHALOPODA  
(KOPFFÜßER)**  
JOE IMAGE  
(DE)



**NO FAIR TRADE -  
NICHT FAIR GEHANDELT**  
BARBARA TROST  
(DE)

Ein Mann sitzt entspannt auf einer Parkbank, bis eine Frau sich zu ihm gesellt und ihn unverhohlen angräbt. Er zögert gibt aber irgendwann auf, und spätestens als sie eine Erdbeere herauswürgt und ihm keck anbietet ist das Eis gebrochen. Jedoch interessiert dann Mann nur die Erdbeere, die er sich mit einem Gummihandschuh geschützt pflückt und verzehrt. Nach dem dies erledigt ist, steht er auf, geht und läßt die Frau zurück. Das Video ist schwarzweiß gedreht und wird von der Art, wie die Schauspieler agieren und die dazu eingespielte Stummfilmmusik aus Klavier und Quietschecello ironisch überhöht, um die eigentliche Tragik erstmal zu verschleiern.

Die Cephalopoda (Kopffüßer) bestehen aus Plastikwegflaschen, Drehverschlüssen, Strohhalmern und farbigen Klebeband.  
Die Plastiken werden mit Kabelbinder im öffentlichen Raum seit 2008 in München installiert.

**WOLFEN NORD**  
HAGEN WIEL  
(DE)

„Wolfen Nord“ dokumentiert den Niedergang eines sozialistischen Neubauzentrums aus den 50iger Jahren, 15 Jahre nach der friedlichen Revolution. Eine Vision, für tausend Jahre gedacht, findet hier ihr Ende und zeigt darüber hinaus, die Entwicklung einer Stadt aus der Retorte, einem „Arbeiterwohnschliesfach“. Die Geblienen sind die Verlassenen. Riesige Skulpturen ihrer Lebendigkeit beraubt, hinterlassen ein Vakuum. Suchend stehe ich an der Demarkationslinie. Das gewaltsame Pochen des Presslufthammers kann das Schweigen des Schockes nicht ertragen. Zukunft ist etwas was seine Spuren in der Vergangenheit hinterlässt. Dieser Vergangenheit folgend, zeigt die Kamera die subjektive Essenz eines Stillstehenden, eines Fortwährenden. Der Soundtrack des Filmes nimmt Samples einiger der Protagonisten als „Geisterstimmen“ auf - andererseits entwickelt er ein Eigenleben. Gerade der Gegensatz von kühler Elektronik mit Granular Synthese und Frequenz Modulationen besticht als verstörende Methapher.



**DECONSTRUCTED  
NEW TECHNOLOGY**  
PAUL MATOSIC  
(UK)

Documentation of an on going installation work, using old technology to create floor based installations.

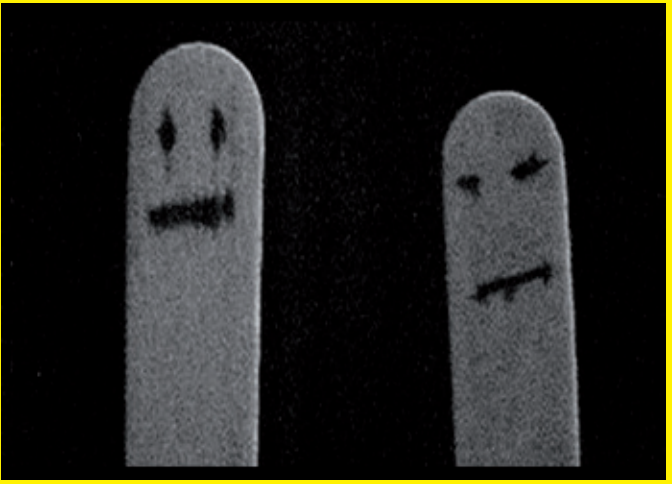


**UNTITLED**  
**ALEX PEARL**  
(UK)

This is a follow up to a piece made on location in a bar in Amsterdam using a lollipop stick. It is part of a number of spur of the moment videos made in the last few years. It is an empty film avoiding narrative, insight or closure.

Two upright lollipop sticks, each with three marks on one side, turn around to show three marks on the other side. The three marks, like all three drawn marks, take on the appearance of two eyes and a mouth. As the lollipop sticks turn, on one side the mouth is a line, a closed mouth. On the other side the mouth is a small black circle, an open mouth. The lollipop sticks turn back and forth and the mouths open and close, singing the saddest and most plaintive song, something once heard in the distance in an ancient French film – Les Enfants du Paradis or La Ronde. Unlike those classics, almost every aspect of this film is almost nothing, and yet that is why it is so haunting and so memorable. It feels like an empty dream.

(Lynda Morris, excerpt from Drawing Links Catalogue, 2006)



**SUPERHERO**  
**JOHNNY AMORE**  
(DE)



Die Superkräfte des Superheros sind geschwächt, er fühlt sich ausgebrannt und beschließt dem Hilferuf „Raumars“ (Rauma Art Museum, Lönneström Museum) zu folgen und gleichzeitig seine Superkräfte in der Stille der Natur Finnlands zu reaktivieren.

Seine Schwäche zwingt ihn mit Hilfe anderer, nach Finnland zu trampeln. Die Unterstützung fremder Menschen bestärkt ihn jedoch in dem Glauben auf dem richtigen Weg zu sein. Dort angekommen findet er allerdings anstatt der Stille eine Katastrophe vor: Raub des Nordcups durch die Evil Scientists, Wiedererlangung und Rückführung mit Hilfe der Supermuse. Die Reise ist erfolgreich und der Superhero gewinnt seine Superkräfte zurück, doch liegt die Supermuse in diesem geheimnisvollen Schlaf....

Zurück in seiner Heimat München muß er sich, anstatt seine Superkräfte in den Dienst der Menschheit zu stellen, mit existentiellen Problemen auseinandersetzen- auch diese Aufgabe bewältigt er.

Wie wird seine Geschichte weitergehen? Welche Taten wird er vollbringen? Und wie kann er auch weiterhin bei anstehender Not helfen?

**IN MY BEAUTYFULL**  
**DREAMS**  
**FILIPPOS TSITSOPOULOS**  
(OCCAM RAZOR)  
(ES)

reflexion about the existense of a chips potatoes full figure production



**SCREENING**

**YES / AUTOPOLIT 4**  
JAN BLEICHER (DE)

**I SHOT THE WEISSWURST**  
ALEXANDER WINTERSTEIN (DE)

**LEPTO BOX**  
SONIC HONNETTE  
HOLLABACK ALIEN  
JAZZCREW

**CRIS KOCH**

**NULL190**

CHRISTIAN DONNER (DE)

**STREET**

CHRISTIAN WEBER (DE)

**IMPERATOR**

FLORIAN BAUMGARTNER (DE)

**EU (JUGEND IN EUROPA)**

FLO FISCHER (DE)

**ARBORIS SAO OUTDOOR**

FRANK KALERO (DE)

**ICH SEHE WA S, WAS DU  
NICHT SIEHST**

HA TAE-BUM (DE)

**DIE ZEHN GEBOTE**  
ANDY KANIA (DE)

**HEUTE-KIRCHE**  
MATTHIAS MOLL (DE)

**8BIT SUBURBIA**  
MAXIMILIAN MICHL (DE)

**IS FEAT.**  
CARDIA HONNING  
PETRA KLABUNDE (DE)

**POP HEART, TEMPO,  
CLIMATE CHANGES**

FABIO SASSI (IT)

**MR SHOP**

PAGO CONTRERAS (ES)

**NAMETAG**

MERVE ERTUFAN (TÜRKEI)

**MILKERINI**

GEORGINA VINSUN (UK)

**NOWHERE**

MATTHEW ATKINSON (UK)

**AND U WALKED AWAY AND I  
WAS STANDING ALL ALONE ON  
A CROWDED DANCE FLOOR**

ANDREAS PAPANASTASIU (UK)

**JPG**  
MARC PHILIP VAN KEMPEN (NL)

**DIFFERENT PEOPLE,  
DIFFERENT PLACES**

NIKO PRINCEN (NL)

**H2O**

HANDEDAN (NL)

**MENSCHENKUNDE**

ANGELIKA RINNHOFER (USA)

**I THINK FREEDOM-  
IS MY FAVORITE WORD**

DARLENE LIN (USA)

**PRICE IS HIGH**

SCOTT FINCH (USA)

**PROFILES OF AMERICAN  
CONSUMPTION**

CHRISTOPHER GAUTHIER (USA)



„YES“ entstand als eigenständige Arbeit in der Reihe Autopolit. Jan Bleicher entwickelte Autopolit auf der Suche nach neuen agitatorischen Ausdrucksformen außerhalb des Galeriekontextes. Entstanden sind temporäre Gestaltungen des öffentlichen Raumes, z.B. Großflächenplakate am Rand der A9, die mit den Mitteln der Werbeästhetik den Blick der Vorbeifahrenden auf sich ziehen, sich jedoch bis in die Schrifttype hinein verstörend neutral geben und keine Rückschlüsse auf Autorenschaft oder den Kontext zulassen. Auch die Bespielung einer elektronischen Werbetafel am Berliner Flughafen Tempelhof, die bewusst keine visuelle Zuordnungsmöglichkeit zuließ, spielte mit dem vermeintlichen Wiedererkennungswert uns allgegenwärtig umgebender Textbotschaften bei konsequenter Konterkarierung der Erwartungshaltung eines durch permanente

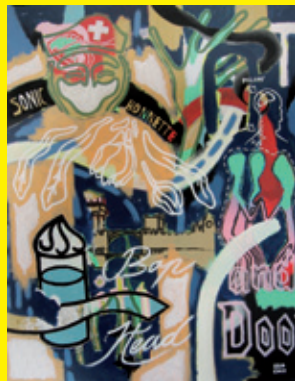
Reizüberflutung abgestumpften Konsumenten (näheres, auch zu weiteren Aktionen unter [www.autopolit.org](http://www.autopolit.org)). Zwingend und simpel flackert in der aktuellen Arbeit ein Wort, bestehend aus den Währungszeichen dreier führender Industrienationen, über den Monitor: „YES“ (Yen, Euro, US-Dollar). Höchst ironisch wird hier die blinde Huldigung des kapitalistisch dominierten Weltbildes und zugleich die Lesbarkeit seiner internationalen Symbole hinterfragt. Die Verwandlung eines abstrakten Symbols hin zum Buchstaben funktioniert in diesem Fall ähnlich wie die Verwandlung von Aktien hin zu (be-)greifbarem Geld- oder Warenwert. Doch führt die Verwertung des Werts nun vorrangig zu Werteverfall? Und – kann die kritische Umwertung bestehender Wertketten neue Werte nach sich ziehen?

**YES / AUTOPOLIT 4**  
JAN BLEICHER (DE)



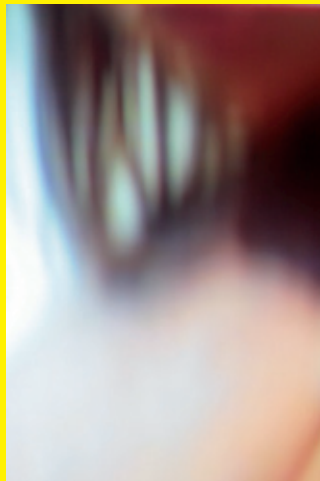
**I SHOT THE WEISSWURST**  
ALEXANDER WINTERSTEIN (DE)

# STREET CHRISTIAN WEBER (DE)



dcfix Selbstklebefolien im öffentlichen Raum street triple : Parkschild, CamouflageKaugummiautomat und Mahagonischilder street mauer : Klinkersteinfolie street button : offenes Symbol, eines von ca 100 verschiedenen Symbolen

# NULL190 CHRISTIAN DONNER (DE)



# IMPERATOR FLORIAN BAUMGARTNER (DE)

Sie sind „CHEAP LIKE WOW“ und begleiten uns im Privatfernsehen durch die Nacht: Werbung für Sex-Hotlines! Die Botschaften und Bilder könnten billiger kaum sein. Und die Kosten? Die Kasse klingelt jede Minute, macht uns ärmer und die Anbieter reicher. Mit meiner Fotoarbeit „Null190“ drehe ich den Spieß um. Ich benutze die Models für meine Zwecke und bezahle nichts dafür. CHEAP LIKE WOW! Es sind Momentaufnahmen, die den Trash ausblenden. Eine neue Ästhetik entsteht. Die Bilder sind gewollt unscharf - die Spuren ihres Ursprungs werden verwischt.

**EU**  
**(JUGEND IN EUROPA)**  
**FLO FISCHER**  
 (DE)



**ICH SEHE WAS, WAS DU**  
**NICHT SIEHST**  
**HA TAE-BUM**  
 (DE)

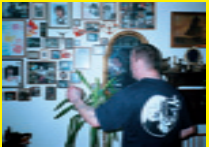
Die Dinge, die die Menschen aus ihren Bedürfnissen erfunden und herge-stellt haben, sind nun eine andere Art von Natur, die uns umgibt. Die Mülltonnen auf Straßen stehen zwar unnatürlich da. Indem sie aber mit der Zeit veraltet wird, gehört sie zur Natur und bleibt bei uns so. Die Natur wird zerstört und wieder neu-geboren. Ob es von Menschen geschieht, oder von sich selbst entsteht, ändert sich die Natur und bleibt doch als solche. Ich mache kleine Modellen der Gegenstände, die ich überall finde. Dann stelle ich sie irgendwo hin und nehme sie und ihre Um-gebung auf. Durch die verschiedenen Größen der verkleinerten Modelle und der wirklichen Umgebung zeigen die Fotos etwas Anderes auf. Die verkleinerten Modellen machen aus einer hüftenhöhen eine große Mauer, ein Blumenbeet, das nur zwei Häuser trennt, wird dadurch ein Wald, und so entsteht eine neu erfundene Natur.

:: Die Arbeit persifiert zwei der größten globalen Konzerne, die sich für schnelles und günstiges Essen sowie Trinken verantwortlich fühlen. Die beiden Anfangsbuchstaben der Logos (McDonalds/CocaCola) wurden um 90 Grad gedreht und auf rotem Hintergrund (der den CI Farben der Unterneh-men entspricht) platziert. Nun ergibt sich ein EU zu lesen. Ein reicher Assoziationspielraum entsteht: Globalisierung/Iden-titätsverlust/Amerikanisierung/Massenabfertigung etc.

**ARBORIS**  
**SAO OUTDOOR**  
**FRANK KALERO**  
 (DE)



**DIE ZEHN GEBOTE**  
**ANDY KANIA**  
 (DE)



Eine sozialdokumentarische Fotoarbeit bestehend aus neun Bildern in zehn Rahmen:jedes Bild steht für ein Gebot das siebte Gebot „du sollst nicht stehlen“ fehlt in einem der Rahmen

# HEUTE KIRCHE MATTHIAS MOLL

(DE)



# IS FEAT. CARDIA HONNING PETRA KLABUNDE

(DE)

Symbiotische Zeichnungsfotografie Beschreibung der Arbeit:: In meinen aktuellen Bildern geht es darum, gefundene Bilder (Flohmarkt, alte Familienfotos etc.) neu zu verwerten in dem ich Sie mit Hilfe eines Vektorprogramms nachzeichne und dann die Formen wieder auflöse, öffne, auseinanderreibe und bewußt neu komponiere.  
Die Arbeiten bewegen sich in einem freien Rahmen unabhängig von einer bestimmten Kategorisierung. So können Sie in einem künstleischen Aspekt betrachtet werden, aber auch in einem grafischen Umfeld bestehen. Wenn nötig nur als einfache Illustration zusammen mit Typografie. Sie können aber auch in den neuen Medien am Bildschirm präsentiert werden.

# 8BIT SUBURBIA MAXIMILIAN MICHL

(DE)



# POP HEART, TEMPO, CLIMATE CHANGES FABIO SASSI

(IT)

Fernab von High Definition City liegt 8bit Suburbia. trashig, billig, unspektakulär. Leider notwendig. Keine spektakulären Architekturdenkmäler, keine kulturellen Brennpunkte. Keine Touristen, Besucher, Attraktionen. Die Vorstadt ist ein Ort der Tristesse und Langeweile. Ein ermüdender, lähmender Lebensraum. Ein Wohnghetto.  
Eine Reihe von 14 grossformatigen grobpixeligen Schwarz-Weiss Digital Fotografien portraitiert den suburbanen Raum in subjektiver Betrachtung.

**MR SHOP**  
**PACO CONTRERAS**  
 (ES)



**MILKERINI**  
**GEORGINA VINSUN**  
 (UK)

Spontaneous, „throwaway“ drawing with abstracted text on free paper. (a friend gave me the paper, another friend gave me the frame! Very cheap!)

Mr Shop is a big lie as many other things in our common lives. This work is a false commercial website. Products are either fakes or they can't be sold because they are illegal in many countries.

**NAMETAG**  
**MERVE ERTUFAN**  
 (TÜRKEI)



:: It's inside of a non-real storage room, where every object tagged by its commonly used names (in Turkish). The objects are apparently used and old as well as their not so attentive nametags. It is suggested that they were used by the girl, hence she is a part of them.



**NOWHERE**  
**MATTHEW ATKINSON**  
 (UK)

As a subject for my paintings I choose particular buildings that have been disregarded. Throughout time they have gradually lost their original identity, becoming strange inhabitable lands. Expensive and worthless, these abandoned remnants can be better described as hinterlands that slip from our daily conscious and conclude in (in-) visible blemished absences in our surroundings. My paintings are nostalgic appreciations for buildings surviving in the land between subsistence and existence. Through natural decay and acts of defacement I believe an unlikely intangible beauty unfolds and evolves. My aim is to capture the intimate appreciation of their transience, rescuing them for eternity. Challenging assumptions and providing an alternative experience to people's norm.

**AND U WALKED AWAY AND I WAS STANDING ALL ALONE ON A CROWDED DANCE FLOOR**  
**ANDREAS PAPANASTASIU**  
 (UK)

Each canvas was individually dipped in a pot of acrylics and was afterwards hung from a wire to drain and dry. They are meant to pile up on a surface, on the floor, or actually they can be laid and used however their owner prefers offering the piece a certain level of flexibility and transformation and also offering the art piece-owner relationship a wider sense of interaction.



**DIFFERENT PEOPLE, DIFFERENT PLACES**  
**NIKO PRINCEN**  
 (NL)

beautiful people walking on the drawings of architects. new parts of cities are build and what happens with the people living on the street?

**JPG**  
**MARC PHILIP VAN KEMPEN**  
 (NL)

The photo depicts the famous David Zwirner gallery in NY amidst my household. Though I never actually visited the gallery in person, I know it from pictures on the website. I took one of the jpg's and rebuild it on a 1:1 scale. This work revolves around notions about artistic practice, representation, depiction, placement and value.



**H2O**  
**HANDIEDAN**  
 (NL)

black bubbling girls flowing in music world

**MENSCHENKUNDE**  
**ANGELIKA RINNHOFER**  
 (USA)



Meine Fotografien ähneln Portraetgemalden aus der Renaissance. Diese Gemaelde wurden von Mitgliedern der reichen Elite beauftragt. Als Fotografien sind sie moderne Kompositionen, die die Demokratisierung und demnach die Verbilligung einer Kunstform darstellen. Meine Arbeiten spielen ausserdem mit optischer Tauschung - der Betrachter meiner Fotos fragt sich, ob er nun ein Bildnis eines italienischen Grafen ansieht oder in die Augen eines zeitgenoes-sischen jungen Mannes schaut.



**PRICE IS HIGH**  
**SCOTT FINCH**  
 (USA)

**THINKFREEDOMIS-**  
**MYFAVORITWORD**  
**DARLENE LIN**  
 (USA)



A study of the urban diaspora conducted through the examination of discarded remnants and found objects on the streets of New York City.



**PROFILES OF AMERICAN**  
**CONSUMPTION**  
**CHRISTOPHER GAUTHIER**  
 (USA)

Profiles of American Consumption considers the meaning behind a households' usage of goods and products by using a scientific pretext to peer into the privacy of the family refrigerator. Loosely developed from the idiom, „you are what you eat“, the project becomes an anatomy of the interior, an illustration of core values and beliefs played out in the politics of food.



# DANK

# ANK

ALLE MITGLIEDER  
DES UAMO E.V.,  
TREIBSTOFF,  
DANIEL GUSE,  
FLORIAN KELLER,  
MICHI METTKE,  
ROLAND APPEL,  
TOMASSO,  
#1 PISTOLA,  
JOE CUT-APULT,  
AUTOWURM,  
R.BOSS,  
LEONIE,  
JULIA STEINBERG,  
MEL LEYENDECKER,  
HOLGER FRICK,  
DANTIN,  
SHAILA & MILLA,  
ULLE,  
JANA,

UND  
ALLE TEILNEHMER

[www.uamo.org](http://www.uamo.org)

Das UAMO Festival ist ein Projekt des UAMO e.V.  
Der Verein verfolgt ausschliesslich gemeinnützige Zwecke.  
Er finanziert sich aus freiwilligen Zuwendungen von Dritten.  
Spendenbeiträge sind jederzeit herzlich willkommen!

Münchner Bank  
BLZ. 701 900 00  
Kto.Nr. 664081

Mit freundlicher Unterstützung von:

Konzeption / Organisation / Design:

In Zusammenarbeit mit:

Weissdruck Krumbach  
Conelly Cocktails  
Red Bull  
Osram



Landeshauptstadt  
München  
Kulturreferat

**MEDIENKUNST  
MALEREI  
GRAFIK DESIGN  
STREET ART  
FOTOGRAFIE  
VIDEO  
INSTALLATION**

**[www.uamo.org](http://www.uamo.org)**